



Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441  
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail [ralf.witzel@landtag.nrw.de](mailto:ralf.witzel@landtag.nrw.de)

Düsseldorf, 15. Dezember 2013

## **PRESSEINFORMATION**

### **Kulturprojekt ExtraSchicht wird doch weiter gefördert: Witzels Einsatz zur Fortführung ist erfolgreich**

Nachdem im Sommer 2013 bekannt wurde, daß das bewährte Kulturprojekt ExtraSchicht durch den beabsichtigten Entfall der Landesförderung in seiner Existenz bedroht ist, hat sich der Essener FDP-Landtagsabgeordnete Ralf Witzel im nordrhein-westfälischen Landtag dafür stark gemacht, eine Lösung zu finden, um die seit über einem Jahrzehnt beliebte „Nacht der Industriekultur“ auch für die kommenden Jahre als touristisches Großereignis der gesamten Ruhrregion zu sichern.

Witzel freut sich, daß seine Aktivitäten nun Wirkung gezeigt haben: „Nachdem die rot/grüne Landesregierung noch Mitte September 2013 offiziell klar mitgeteilt hat, daß die Förderung des Kulturprojektes zum 31. Dezember 2013 auslaufe und die Bereitstellung weiterer Fördermittel des Landes über das Projektende hinaus derzeit nicht vorgesehen sei, ist der politische Druck seitens der FDP nun schließlich doch erfolgreich gewesen. In der Sitzung des Haushaltsausschusses in dieser Woche hat sich die Landesregierung überraschend dazu durchgerungen, aus europäischen Fördermitteln eine Finanzspritze über eine halbe Million Euro zur Verfügung zu stellen. Der Kulturhaushalt ist nach dieser Zusage vom Haushaltsausschuß so beschlossen worden. Die Zukunft der Veranstaltungsreihe ExtraSchicht im Ruhrgebiet ist damit für die Jahre 2014 und 2015 gesichert, und das Großereignis kann damit weiterhin wie geplant stattfinden.“

Seit dem Jahr 2001 findet alljährlich in einer Nacht im Juni oder Juli das eintägige Kulturfest ExtraSchicht in zahlreichen Städten der Ruhrregion statt. Es werden dazu ehemalige Industrieanlagen, aktuelle Produktionsstätten, Zechen und Halden als Spielorte der Industriekultur in Szene gesetzt.

Auf ungewohnte Weise soll so der Wandel des Ruhrgebiets von der Schwerindustrie zu einer modernen Wirtschafts- und Kulturregion dokumentiert werden. Durch die außergewöhnlichen Inszenierungen an zumeist ungewöhnlichen Spielorten und die

besondere Atmosphäre des Events werden durch die ExtraSchicht auch zahlreiche Bürger angesprochen, die nicht zum klassischen Publikum kultureller Veranstaltungen gehören. Dies spiegeln die Besucherzahlen wider: Die 13. ExtraSchicht im Jahr 2013 haben rund 200.000 Menschen besucht.